



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

30. De Blotplacken in de Rendsborger Marienkark

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

De Blotplacken in de Rendsborger Marienkarf. 30

In de Rendsborger Marienkarf hebbt de Jungs mal ünner de Predigt Kortens spelt, achter de Orgel hebbt se sik verkräpen hadd. Un as se dar noch bi fluchen ward, kümmt de Düwel dar bi er an un friggt er fat un sleit er gegen de Wand. Un denn fohrt he mit er ut dat Finster rut. De Blotplacken is dar noch to sehn achter de Orgel, den' kümmt se dar of ni wegfriegen, un dat Finster kann of ni wedder infett ward'n, dat is ünmer glief wedder twei.

De Düwel un de Kortenspelers. 31

Mal op en Sted hebbt se op'n Wihnachenabend Kortens spelt. Do kümmt dar en Kerl rin un fragt, wat he ni mit-speln schall. Ja, seggt se. He sett sik mit ran, un se spelt wieder. Do fallt dar en Kort dal, un de een buckt sik un will er opnehmen, un do süht he, de Kerl hett eenen Peerfot un eenen Kreihnsot. Dat is de Düwel weß, un as de dat markt, dat se em klof kregen hebbt, springt he op un dreiht er all de Köpp na achtern. Do to'n Glück kümmt de Kinnerdeern wedder to Hus, de is ut weß. So as se na de Dör rin-kümmt un dat süht, seggt se: „Ich bin getauft auf Christi Blut, des tröst' ich mich in aller Not!“ Do fohrt de Düwel af, dat ganze Hus hett knackt, un de Kortenspelers sünd noch mit de Angst wegfamen.

Dat Bild in de Schenefelder Karf. 32

In de Schenefelder Karf hängt en Bild, dar sünd dree Kortenspelers op. Dat is in den dörtigjöhriegen Krieg weß, do hebbt dar Soldaten in de Karf legen, un dree von er hebbt